

Robert Menasse



Lesung aus eigenen Werken

7. November 2002

18:00 Uhr

Hauptgebäude der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften

Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Freier Eintritt!

Robert Menasse

Geboren am 21. Juni 1954 in Wien.

Studium der Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Wien, Salzburg und Messina. 1980 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit „Der Typus des Außenseiters im Literaturbetrieb. Am Beispiel Hermann Schürer“.

1981-88 Gastassistent am Institut für Literaturtheorie der Universität Sao Paolo.

Seit 1988 freiberuflicher Schriftsteller.

1994 Aufenthalt in Berlin im Rahmen eines Stipendiums des DAAD.

Übersetzer aus dem brasilianischen Portugiesisch, 1995 Eröffnungsredner des „Österreich-Schwerpunktes“ bei der Frankfurter Buchmesse,

1999 für drei Monate als „Writer in Residence“ in Amsterdam.

Zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Robert Menasse lebt in Wien und Niederösterreich.

Veröffentlichungen (Auswahl): Sinnliche Gewißheit, Roman (1988); Selige Zeiten, brüchige Welt, Roman (1991); Schubumkehr, Roman (1995); Phänomenologie der Entgeisterung, Essay (1995); Das Land ohne Eigenschaften, Essays (1995); Überbau und Underground (1997); Die letzte Märchenprinzessin [mit Elisabeth und Eva Menasse] (1997); Erklär mir Österreich, Essays (2000); Die Vertreibung aus der Hölle (2001).

.....

Die Lesung eröffnet die Konferenz **Zivilisationsbrüche. Die Bruchlinien des 20. Jahrhunderts im Gedächtnis des beginnenden 21. Jahrhunderts** der **Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte** der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften**.